

seines Faches geformt. Doch in dieser Hinsicht ist noch eine sehr verantwortungsbewußte Arbeit zu leisten.

Arbeitszeit  
produktiv nutzen

Bedeutende Reserven für die Steigerung der Arbeitsproduktivität liegen in der vollen Nutzung der Arbeitszeit. Als Antwort auf die jüngsten sozialpolitischen Maßnahmen verpflichtete sich zum Beispiel der Meisterbereich des Genossen Noa auf der Baustelle Kernkraftwerk „Bruno Leuschner“, Greifswald, die Arbeitszeit vor allem durch eine hohe Disziplin, Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz voll produktiv zu nutzen. Sie achten darauf, daß jeder im Kollektiv seine Arbeit pünktlich aufnimmt und beendet, weil sich bessere Arbeit lohnt. Solche guten Initiativen sollten jetzt alle Partei- und Gewerkschaftsorganisationen des Bauwesens verstärkt fördern.

Von großer Bedeutung ist die weitere zielstrebige Anwendung der Slobin-Methode, die inzwischen in allen Wohnungsbaukombinaten und auch in Kollektiven des Industrie- und Tiefbaus praktiziert wird. Im Ergebnis stieg die Arbeitsproduktivität zwischen 8 bis 15 Prozent, bei höherer Qualität, geringeren Kosten und Bauzeiten. Es zeigt sich, daß mit der Slobin-Methode die Leitungstätigkeit und sozialistische Betriebswirtschaft in den Baukombinaten wesentlich qualifiziert und die sozialistische Einstellung zur Arbeit wirksam gefördert wird.

Nicht zuletzt gilt es, den Mehrschichtbetrieb zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Technik zu erhöhen. Die Erfurter Wohnungsbauer erreichten allein durch den Übergang zum Vier-Schicht-Zyklus eine um 20 Prozent höhere Auslastung der Krane und der Fahrzeuge für den technologischen Transport. Geduldige Überzeugungsarbeit, eine gute Versorgung der Bauarbeiter und die ständige Verbesserung der Arbeitsorganisation sind dafür unerläßliche Voraussetzung.

Hohe Verantwortung  
der Leiter

Die weitere dynamische Leistungsentwicklung des Bauwesens auf dem Hauptweg der Intensivierung stellt ständig höhere Anforderungen an die politisch verantwortungsbewußte Tätigkeit der Leiter auf allen Ebenen. Unter Führung der Partei sind auch im Bauwesen viele Kader herangewachsen, die sich als Leiter von Kollektiven und Organisatoren bewähren, die sich ständig vertrauensvoll mit den Werkträgern beraten und ihre schöpferische Initiative fördern.

Ein sozialistischer Leiter zeichnet sich aber auch dadurch aus, daß er stets den Kampf um die tägliche Planerfüllung mit der Schaffung des Vorlaufs für den Leistungsanstieg der kommenden Jahre verbindet. Dazu gehört, die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik genauso gewissenhaft zu organisieren wie die Planerfüllung in der Produktion. Dazu ist ebenso unerläßlich, die große schöpferische Potenz der Wissenschaftler, Projektanten und Technologen mit den Erfahrungen der Arbeiter, voran die Neuerer der Produktion, fest zu verknüpfen.

Ein sozialistischer Leiter geht in all seinen Überlegungen davon aus, die sozialistische ökonomische Integration und vor allem die brüderliche Zusammenarbeit mit den sowjetischen Bauleuten weiter zu vertiefen. Und nicht zuletzt zeichnet den Leiter im Bauwesen unseres sozialistischen Staates aus, daß er der Jugend volles Vertrauen schenkt und hohe Verantwortung überträgt. Denn so wie er der Jugend hilft, die begeisternde Perspektive, die ihr der VIII. Parteitag stellt, auch im Bauwesen zu verwirklichen, so werden die großen und schönen Aufgaben von heute und morgen auf diesem Gebiet gemeistert.